

**Umfrage zur "Umsatzentwicklung und
der wirtschaftlichen Situation der Busunternehmen"**

(Stimmungsbild erfolgte auf Basis von Rückmeldungen, die bis 3. April 2022 erfolgten!)

1. Welchen Schwerpunkt hat Ihr Unternehmen?

48%	Reisebusverkehr
27%	Schulbusverkehr
25%	Linienverkehr

2. In welchem Bundesland befindet sich Ihr Unternehmen?

12	Burgenland
12	Kärnten
18	Niederösterreich
25	Oberösterreich
11	Salzburg
13	Steiermark
4	Tirol
13	Vorarlberg
16	Wien
124	SUMME ANTWORTEN

3. Wie hat sich ihr Fuhrpark seit Beginn der Covid19-Krise verändert?

54 %	„unverändert“
39 %	„weniger Fahrzeuge“
7 %	„mehr Fahrzeuge“

4. Wenn Sie im Bereich Reisebusverkehr tätig sind, welche Angebote werden aktuell besonders nachgefragt? (Mehrfachnennungen möglich)

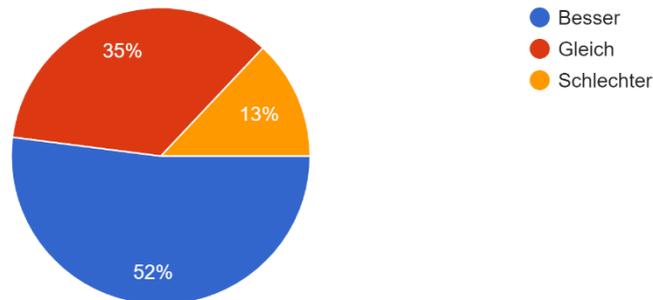
Tagesfahrten	54%
Mehrtagesfahrten Inland	29%
Mehrtagesfahrten Ausland	17%

RÜCKMELDUNGEN ZU DEN ANGEBOTEN:

- „Auf niedrigen Niveau zum Jahresvergleich 2019, allgemein weniger Anfragen als vor Covid19“
- „Absagen wegen Krieg in der Ukraine Reservierungen werden storniert“
- „Gäste wollen nicht stundenlang mit Maske im Bus sitzen, kurzzeitige Stornos wegen Corona, große Ungewissheit wie es weiter geht und was die Politik entscheidet“
- „Anfragen sind viele, jedoch Buchungsverhalten niedrig - da Verunsicherung wg. steigenden Covid-Zahlen. Preiserhöhungen werden auch nicht immer "verstanden".
- „Mehrtagesfahrten werden kaum nachgefragt, Erscheinung Reisekatalog Mitte Februar 2022, kurzer Boom (gute Neubuchungen, eine Woche), danach schlagartiger Nachfrageeinbruch vermutlich durch Verunsicherung wegen Ukraine-Krieg und folglich Teuerung etc., die Kunden warten wieder ab, die Zeit läuft uns davon.“
- „Bei allen Anfragen/Buchungen „müssen“ wir unseren Kunden eine kostenlose Stornierung unmittelbar vor Abfahrt zusagen um eine fixe Buchung zu erhalten.“
- „Vorwiegend Schulreisen, Gruppen und vereine und Betriebsausflüge KEINE ANFRAGEN - NICHT MAL FÜR HERBST!!!“
- „Meist Halbtagesfahrten und da nur Kultur-Theater-Event und Degustations und Weinverkostungen mit anschließenden Dinner“

5. Welche Erwartungen haben Sie an das Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum abgeschlossenen Geschäftsjahr 2021?

123 Antworten

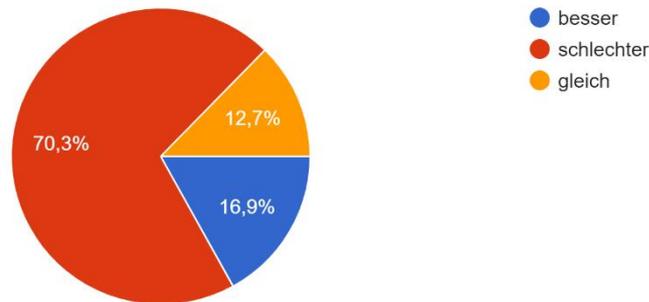


RÜCKMELDUNGEN ZUM STIMMUNGSBILD:

- „Wir hoffen auf Besserung und auf Entfallung aller Covid-19 Regelung.“
- „Besser als 2021 aber noch wesentlich schlechter als vor Covid“
- „Start war gut, auf Grund der Erkrankungen aber nun viele Absagen, durch die Weitergabe des Treibstoffpreises sagen derzeit mehrere Kunden, dass es für die Klassen / Mitglieder zu teuer wird.“
- „Letztes Jahr gab es Förderungen, welche heuer wegfallen – daher schwieriger als letztes Jahr“
- „Wenn Coronauflagen so bürokratisch wie die sonstigen Wirtschaftshilfen behandelt werden, wird bald unser ganzes Geschäft ruiniert sein.“
- „Das Dauernde hin und Her mit der Maske verunsichert die Fahrgäste“
- „Zu hohe Energiekosten, Lieferengpässe bei Ersatzteilen, ADBLue usw.“
- „Aufgrund der derzeitigen Weltlage, und dem damit sich zurückentwickelndem Tourismus und durch teils harte Coronamassnahmen und Panikpolitik fehlender Events die unser Hauptgeschäft darstellten sind die Perspektiven für die Zukunft sehr eingeschränkt.“
- „Bei diesen sich ständig ändernden Maßnahmen brauchen wir noch bis 2025 bis wir annähernd an 2019 anknüpfen können“
- „Mitte des Jahres 2020 wurde klar, dass durch staatliche Unterstützungen Kurzarbeit etc. die Pandemie abgefedert werden kann, gleiches galt für die verlängerten Unterstützungsmaßnahmen für das GJ 2021, schon Ende des Jahres 2021 war klar, dass das Jahr 2022 DAS entscheidende Geschäftsjahr wird, wo der freie Markt wieder funktionieren soll, ohne staatliche Zuwendungen. Die Zeichen durch die Pandemieentwicklung Anfang des Jahres 2022 und der Erwartung, dass die Pandemie im Frühling abflachen würde, standen sehr gut. Wir erhielten unzählige Anrufe, wann unser Reiseprogramm (Anm.: Erscheinung Mitte Februar) endlich erscheinen würde; wir spürten eine deutliche Nachfrage, es herrschte Spannung.“

6. Wie entwickelt sich die Buchungslage im 2. Quartal 2022 im Vergleich zu 2019?

118 Antworten



RÜCKMELDUNGEN ZUR BUCHUNGSLAGE:

- „nach Wegfall der Coronabestimmungen gut begonnen, aber durch den Kriegsausbruch ist es wieder ruhiger geworden“
- „Auf die momentanen Umstände reagieren alle vorsichtig abwartend zu allererst kommt Wohnen, Heizen, Essen danach wenn noch was übrig bleibt Reisen und das auch nur sehr eingeschränkt bei € 1000,- netto Rente im Monat spart man eher bei der Reisekasse und bleibt im eigene Garten“
- „Jänner bis Februar war eher noch verhalten, im März sind die Buchungen sehr gut angelaufen und wir kamen über das 2019er Niveau . Mit Beginn des Ukraine Krieges sind die Buchungen wieder etwas zurückgegangen.“
- „Kunden sind sehr vorsichtig.(Corona, Wirtschaftslage, Unruhen)“
- „Durch Covid-19 und den Krieg in der Ukraine bleiben Buchungen hinter den Erwartungen zurück“
- „Buchungslage von 2019 werden wir wahrscheinlich erst in einigen Jahren wieder erreichen“

7. Wie hat Ihr Busunternehmen bisher die Corona-Krise überstanden?

62 %	„sehr gut“ und „eher gut“
30 %	„eher schlecht“
8 %	„sehr schelcht“

RÜCKMELDUNGEN ZU DEN AUSWIRKUNGEN DER CORONA-KRISE:

- „zum leben zu wenig, zum sterben zu viel“
- „Ohne wirtschaftlichen Unterstützung der Bundesregierung würde es uns nicht mehr geben“
- „Wir haben nur dank Förderungen überlebt“
- „Ohne Förderungen und ohne Linienverkehr fast unmöglich“
- „Aufgrund des Kindergartenverkehrs haben wir fixe Einnahmen lukrieren können“
- „Aufgrund angesparter Privatrücklagen konnten viele Verluste noch gedeckt werden, nur sind auch diese Rücklagen nun fast aufgebraucht, und dann wird es "interessant"“
- „Wir haben Filialen, Fuhrpark und Mitarbeiter reduziert. Die Umstrukturierung hat letztendlich gut getan, auch für das Teamgefüge und das Betriebsklima. Die staatlichen Unterstützungen haben für ausreichende Liquidität gesorgt. Wir standen zu Jahresbeginn 2022 hochmotiviert an der Startlinie bereit als geeintes Team durchzustarten und den erhofften Boom entgegnen zu können. Jetzt ist wieder alles anders.“

- „Auszahlung ist viel zu langsam, zu viel Bürokratie, Überprüfungen dauern ewig“
- „Als Mischbetrieb sind wir leider etliche male knapp unter dem %-Satz gewesen. Also 30 % Rückgang nötig für Förderung - wir hatten 25 - 28 % Rückgang. 25 % Rückgang tut auch weh, man bekommt aber nichts!“
- „Am Anfang gut, zwar sehr schwierig mit der COFAG, aber der Fixkostenzuschuss war zufriedenstellend, obwohl der Restbetrag noch immer nicht ausbezahlt wurde. Aber der Herbst/Winter 2021 war katastrophal. Wer kommt schon mit 10 % Ausfallsbonus für die Reisebranche um die Runde. Die Nachtgastro hat zugesperrt also mit dem Taxi auch keine Einnahmen“
- „2. Tranche des FKZ II ist bis heute nicht bei uns angekommen!“
- „Kurzarbeit half die Mitarbeiter zu halten. Ausfallsbonus und FKZ halfen den Verlust auszugleichen“

8. Wie zufrieden waren Sie mit den Unterstützungsmaßnahmen/Wirtschaftshilfen der Bundesregierung?

60%	„sehr“ und „eher zufrieden“
32%	„eher unzufrieden“
8%	„sehr unzufrieden“

9. Wurden die von Ihnen beantragten Wirtschaftshilfen bereits vollständig von der COFAG überwiesen?

Nein	63 %
Ja	37 %

Welche Wirtschaftshilfen wurden noch nicht vollständig überwiesen?	
FKZ II	40%
Ausfallbonus III	25%
Verlustersatz	15%
Ausfallbonus II	14%
Lockdown Umsatzerersatz	6%

10. Die für die Busbranche wesentlichsten finanziellen Zuschüsse im Rahmen der Corona-Unternehmenshilfen enden im März 2022. Ist es vorstellbar, dass Ihr Unternehmen ohne weitere Unterstützungsleistungen wirtschaftlich überleben kann?

43%	Überleben noch nicht klar
47%	JA
10%	NEIN

RÜCKMELDUNGEN:

- „Krieg und Covid-Massnahmen sind Problem“
- Überleben hängt von den tatsächlich durchgeführten Aufträgen ab und wie sich der Herbst / Winter entwickeln wird.
- „Wenn der Treibstoffpreis nicht schnell sinkt oder andere Abhilfen geschaffen werden“
- „Es wird nur interessant wie sich die Lage weiter entwickelt - Frage ist - was sollen wir kalkulieren - wie entwickelt sich der Dieselpreis - die Fahrzeug werden älter - sind aber keine Kilometer gefahren - mit welcher Kilometer Leistung sollen wir Kalkulieren - was fahren wir heuer - nächstes Jahr - Dieselpreis schmerzt extrem - Preise sind draussen - wir können nicht mehr verlangen !!“
- „Vorausgesetzt wir erhalten Unterstützungen aufgrund der Kostenexplosion (Treibstoff, Reifen, AD Blue, etc)“

11. Wie lange werden die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie Ihr Unternehmen noch weiter negativ beeinflussen?

50%	Bis zu 3 Jahren
30%	Bis zu 1 Jahr
11%	Mehr als 3 Jahre
9%	Gar nicht oder bis zu 6 Monaten

12. Wieviel Prozent Ihres Vorkrisengeschäfts (2019) glauben Sie im Jahr 2022 noch erreichen zu können?

39%	40-60 Prozent
28%	20-40 Prozent
23%	60-80 Prozent
5%	0-20 Prozent
5%	80-100 Prozent

13. Welche Auswirkungen haben die steigenden Treibstoffkosten auf Ihr Geschäft?

81%	Existentiell
19%	Geringe

14. Gehen Sie zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass die Entwicklung der Treibstoffkosten, die Geschäftsentwicklung mehr beeinflusst als die Corona-Pandemie?

59%	Beides gleich schlimm
24%	Ja
17%	Nein

15. Hat sich das Buchungsverhalten seit Beginn des Krieges in der Ukraine verändert?
Wenn ja, inwiefern?

52%	JA
48%	NEIN

RÜCKMELDUNGEN ZUR ÄNDERUNG DES BUCHUNGSVERHALTENS:

- „Kunden sind zurückhaltend mit Buchungen. Längere Reisen fallen aus“
- „ältere Buskundschaft ist mit neuen subjektiven Bedrohungen konfrontiert“
- „Verunsicherung durch den Krieg - eher kürzerer Reisen ins Inland oder benachbarte Ausland werden gebucht“
- „Alle Anfragen und sogar Zusagen für Fahrten in die ehemaligen Ostblockstaaten mußten wir stornieren bzw. westliche Destinationen ändern“
- „Es fehlt das Russische Klientel – viele Busfahrten gebucht“
- „Preissteigerungen, Unsicherheit und Ängste bei spez. älteren Personen“
- „Die Nachfrage nach Busreisen (Einzelplatzverkauf) ist abrupt abgerissen - Kunden sind verunsichert und warten ab. Busreiseaffine haben eher ein großes Bedürfnis nach Sicherheit. Was passiert die nächsten Monate? Wird alles viel teurer, kann man sich dann seinen Lebensunterhalt noch leisten? Warten wir lieber.“

Umfrage zum Fahrermangel

16. Wieviele Lenker beschäftigen sie derzeit?

Die antwortenden Unternehmen beschäftigen rd. 1.960 Mitarbeiter.

17. Besteht in Ihrem Unternehmen derzeit ein Fahrermangel?

Ja	60 %
Nein	40 %

Wie viele zusätzliche Lenker benötigen Sie aktuell in Ihrem Unternehmen? (Antworten von 123 Unternehmen!)	
Linienverkehr	146
Reisebus	139
Schulbus	51
SUMME	336

RÜCKMELDUNGEN ZU WEITEREN ANLIEGEN

- *„FETZENSCHÄDEL im PARLAMENT gehören mit einem NASSEN FETZEN aus dem PARLAMENT GEJAGT (GEWESLER)“*
- *„Wir brauchen Treibstoffzuschläge seitens der Auftraggeber im Linienverkehr (Verbünde) und Schulbus!“*
- *„Arbeitszeiten und Gehaltsvorstellungen passen nicht immer zusammen“*
- *„EU-OSS auch für B2B ausweiten!!“*
- *„Treibstoffkosten für gewerblich genutzte Fahrzeuge sollten angepasst werden. Um ein umdenken bei den Menschen den Öffentlichen Verkehr besser zu nützen kann der Treibstoff nicht teuer genug sein. Aber der ÖPNV sollte mehr gefördert werde. Günstige Treibstoffe für Taxi ,Gelegenheitsverkehr, Linienverkehr ,Schulverkehr um die Leute zu einem umdenken zu bewegen.“*
- *„Es muss sehr bald etwas passieren da es sonst nicht mehr sehr viele von uns geben wird . Egal ob in Sachen Tarif oder Personal die extremen Werkstattkosten wo wir bis zu 180 Euro für die Stunde bezahlen,was mit nichts zu begründen ist , genau so wie C und D 95 zu überdenken ist von diesen 6. Tagen sind 3,5 reiner Schwachsinn nicht eine Mal ein erste Hilfskurs ist enthalten.Alle 5.Jahre das gleich da bist du 50.Jahre alt und dann kommt ein 25.Jähriger und will dir erklären was du machen musst , das schreckt nur Menschen die den Führerschein machen wollen dann ab weil fast jeder Busfahrer darüber nur den Kopf schütteln kann,aber sagen traut sich keiner etwas.“*
- *Auf die Reisebranche mehr eingehen, Reisebranche erhält nur mehr 10% Ausfallsbonus, das kann es ja wohl nicht sein, obwohl wir nicht fahren durften, haben wir so gut wie nix bekommen*
- *„Täglich werden Mitarbeiter unter Quarantäne gestellt, die nicht krank sind. Das ist eine riesige Herausforderung für die reine Aufrechterhaltung des Fahrbetriebes im Linien- und Schülerverkehr, obwohl der Reisebetrieb noch nicht in vollem Gange ist.“*
- *„Attraktivierung des Berufes Schulbuslenker wichtig: haben in den letzten Monaten gesucht und nur einen "Langzeitarbeitslosen" gewinnen können“*